Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **147 (1981)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücher und Autoren

Neue Bücher

Besprechung vorbehalten

Hubert Bung, **Bildung, Erziehung und Ausbildung in der Bundeswehr.** Walhalla & Praetoria Verlag, Regensburg 1980.

Vojtech Mastny, **Moskaus Weg zum Kalten Krieg.** Oldenbourg Verlag, München 1980.

Hans Georg Prager, **Panzerschiff Deutschland, Schwerer Kreuzer Lützow.** Koehlers Verlagsgesellschaft, Herford 1981.

Manfred Messerschmidt (Hrsg.), **Ursachen und Voraussetzungen der deutschen Kriegspolitik.** Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1980.

Manfred Messerschmidt (Hrsg.), **Die Errichtung der Hegemonie auf dem europäischen Kontinent.** Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1980.

Walter Schaufelberger, **Österreichische Spionage in der Schweiz im Ersten Weltkrieg.** Institut für politologische Zeitfragen, Zürich 1981.

Iso Baumer, **Verführung des Geistes.** Institut für politologische Zeitfragen, Zürich 1981.

Georg Gunter, **Letzter Lorbeer.** Oberschlesischer Heimatverlag, Diedorf-Lettenbach 1980.

Brüning/Buchner, **Unteroffiziere entscheiden ein Gefecht.** Verlag Mittler & Sohn, Herford 1981.

Albert A. Stahel, **Simulationen sicherheitspolitischer Prozesse.** Verlag Huber, Frauenfeld 1980.

Bomber im Zweiten Weltkrieg: Entwicklung – Einsatz – Taktik

Von Alfred Price. 174 Seiten. Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1980. DM 32,–.

Der Autor, selber Pilot mit 4000 Flugstunden, stellt in diesem Buch auf eine eher populärwissenschaftliche Art die Entwicklung des Bombers während des Zweiten Weltkriegs dar. Er beschränkt sich dabei auf das Wesentliche des «typischen» Bombers und lässt Randgebiete bewusst aus. Das Buch enthält an die hundert beachtenswerte Fotos und eine Vielzahl grafischer Darstellungen. Besondere Beachtung verdient unseres Erachtens vor allem die Wiedergabe von Berichten aus Versuchsflügen mit sechs wichtigen Bombertypen und die darin enthaltenen Hinweise für Verteidigungsmanöver gegen Jagdflugzeuge.

Der 1. Teil beschreibt den technischen Stand zu Beginn des Zweiten Weltkriegs. Von dieser Grundlage ausgehend wird anschliessend die rasante Entwicklung während des Krieges in den Bereichen der Flug- und Kampfleistungen, der Konstruktion, der Abwehrbewaffnung sowie der Navigations- und Zielgeräte aufgezeigt.

Im 2. Teil werden sechs repräsentative Bombertypen im Detail dargestellt. Es wird eine Fülle von Einzelheiten dargeboten, die gemäss Angabe des Autors aus erst jetzt freigegebenen Dokumenten stammen.

Der 3. Teil schliesslich befasst sich mit den verschiedenen Aspekten der Taktik des Bombereinsatzes. Insbesondere werden die Verfahren zur Abwehr gegnerischer Massnahmen, die Angriffs- und Zielmethoden sowie die Probleme des Formationsfluges mit Bombern erläutert. bs

Illustrierte Geschichte des Ersten Weltkriegs

Von Christian Zentner. 448 Seiten mit rund 450 Abbildungen, 32 Seiten Farbbilder, 16 Seiten Atlasteil. Südwestverlag, München 1980. DM 48,–.

Das vorliegende Werk des durch zahlreiche geschichtliche und zeitgeschichtliche Publikationen bekannten Verfassers kann als informativer Überblick vorab dem militärgeschichtlich interessierten Laien empfohlen werden. Im Vordergrund stehen die militärischen Entwicklungen auf operativer und selbst taktischer Stufe, steht das Kampfgeschehen zu Lande, zu Wasser und in der Luft, auf den europäischen Kriegsschauplätzen und in den Kolonien. Politische Aspekte wie auch wirtschaftliche und soziale Prozesse treten demgegenüber zurück. Zentner schreibt sehr anschaulich, hält enge Tuchfühlung mit den Quellen, was seiner Darstellung sehr viel Wirklichkeitsnähe, gelegentlich anekdotischen Charakter verleiht, hat viel Sinn für die psychologische Dimension, diejenige der Soldaten wie diejenige der sich bekämpfenden Nationen. In seinen erzählenden Text sind immer wieder Exkurse eingestreut, Berichte von militärisch oder politisch Beteiligten, berühmten und solchen, die es später werden sollten, aber auch Auszüge aus bekannten literarischen oder militärgeschichtlichen Werken.

Von dokumentarischem Wert sind auch die mit Sachverstand und publizistischem Geschick ausgewählten Abbildungen, zumeist Photographien, daneben einige Reproduktionen von repräsentativen Akten und bildhaften Quellen. Eine synoptische Zeittafel der Kriegsjahre beschliesst den Band, der wie bereits frühere Publikationen des Verfassers durch die Verbindung von Text und Bild besondere Eindrücklichkeit gewinnt. Sbr

Leningrad, die 900-Tage-Schlacht 1941–1944

Von W. Haupt. 280 Seiten. Podzun-Pallas-Verlag, Friedberg 1980. DM 29,80.

Über die Wende von Stalingrad existiert eine Fülle von Literatur. Über das erbarmungslose Geschehen vor den Toren und in den Vorstädten Leningrads von Anfang August 1941 bis Mitte Januar 1944 wird weit weniger gesprochen. Zu Unrecht. Denn der Kriegsverlauf am Finnbusen gehört zu den erbittertsten und tragischsten Episoden des Zweiten Weltkrieges.

Der Autor, selbst Angehöriger jener 18. Armee, die von Hitler den Auftrag erhielt, die einstige Zarenstadt einzuschliessen und zu schleifen, beschreibt in ausgewogener, präziser und reich illustrierter Art den Ablauf der Ereignisse. Die Kriegshandlungen waren gekennzeichnet von der Unausgewogenheit zwischen Auftrag und Mittel bei den Deutschen, vom heroischen Widerstandswillen sowohl der Roten Armee wie auch der Bevölkerung der Millionenstadt. Dem Leser werden die äusserst harten und entbehrungsreichen Kämpfe, die zermürbenden Begleiterscheinungen eines mitleidlosen Klimas drastisch vor Augen geführt.

Das Buch vermittelt einen packenden und umfassenden Einblick in den Kampf der verbundenen Waffen mit Schwergewicht Infanterie. Es schildert die verheerende Wirkung der russischen Luftwaffe und die gefechtsentscheidenden Einsätze von kleinen Panzerverbänden. Aber auch den lähmenden Einfluss von Schlamm und Frost. Und insbesondere auch einen Widerstand, in welchem sich Soldat und Zivilist erfolgreich Arm in Arm einer masslosen Herausforderung entgegenwarfen. Allein schon dieser letztgenannte Aspekt macht die Lektüre dieses Buches wertvoll.

W. Zimmermann

The Swiss at War 1300–1500

Von Douglas Miller und G.A. Embleton. 40 Seiten. Osprey Publishing Ltd, London 1979. Fr. 14.–.

Dieses in den «Men-at-Arms Series» erschienene Werklein, eigentlich zur Information für Figurinemaler gedacht, verdient einem weiteren Interessentenkreis vorgestellt zu werden. Sinngemäss liegt das Hauptgewicht auf den Illustrationen: auf Reproduktionen sorgfältig ausgewählter stofflicher und bildhafter Quellen, vorab für Schutz- und Trutzwaffen, aber auch auf modernen Rekonstruktionen. Unter letzteren sind ganzseitige Farbtafeln von Kriegergruppen und Kriegertypen zu verstehen, die durch den Militärmaler des Schweizerischen Waffeninstituts in Grandson geschaffen worden sind. Auf sachliche Belehrung – und nicht auf Glanz und Gloria – ausgerichtet, tragen diese quellennahen Farbzeichnungen zur besseren Veranschaulichung des Gegenstandes bei. Zweckmässigerweise ist der Kommentar zu den Farbtafeln – die Studie ist als einzige ihrer Art in englischer Sprache abgefasst – ins Französische und Deutsche übersetzt. Aus Illustrationen und ausführlich gehaltenen Bildlegenden erhält der Betrachter einen sachlich fundierten, lebendigen Eindruck von der äusseren Erscheinung des altschweizerischen Kriegsvolks: von Waffen und Feldzeichen, Bekleidung und Ausrüstung. Der laufende Text fügt Hintergrundinformation für die wichtigsten Schlachten und Feldzüge, aber auch über organisatorische und taktische Belange bei.

Sbr ■